

— (Von den Kohlenmärkten.) Die günstigere Wagenbestellung in den Kohlenrevieren scheint eine nur vorübergehende gewesen zu sein, denn derzeit macht sich bereits wieder ein empfindlicher Waggonmangel besonders im nordwestböhmischen Braunkohlenrevier bemerkbar. Die Arbeit ist nach dem Sympathiestreif in den österreichischen Kohlenrevieren bereits überall wieder aufgenommen worden, die Förderung zeigt jedoch angesichts der ständig zurückgehenden Leistungen der Arbeiter, die sich in einer beträchtlichen Minderförderung pro Schicht ausdrückt, keine günstige Entwicklung. Selbstverständlich hat auch der nur zwei Tage währende Sympathiestreif der Kohlenarbeiter eine immerhin beträchtliche Minderförderung zur Folge. Es ist derzeit kaum möglich, auch nur die Bahnen und die bevorzogenen Verbrauchergruppen voll zu beliefern. Für die privaten Abnehmer spielt allerdings der Förderausfall derzeit keine Rolle, da in den heimischen Revieren noch immer ansehnliche Kohlenmengen lagernd sind, die nach und nach zur Verfrachtung gelangen. Nebenfalls muß getrachtet werden, daß in der derzeitigen Förderung wenigstens keine weitere Restriktion eintritt. Dem Verlangen der Ostrauer Bergarbeiter, die vor kurzem neben gewaltigen Lohnforderungen auch die Kürzung der Arbeitszeit um eine Stunde verlangten, dürfte daher kaum entsprochen werden. Die ober-schlesischen Zufuhren haben in letzter Zeit weiter nachgelassen, und der Gesamtimport ist im Jahre 1917 weit hinter den vereinbarten Mengen geblieben. Zweckmäßigkeit der ober-schlesischen Kohleneinfuhr nach Oesterreich haben in Berlin Verhandlungen bereits begonnen. Was die demnächst im Reichsrat einzubringende Kohlensteuervorlage anlangt, so wird sie, wie verlautet, eine Doppelbesteuerung jedenfalls nicht mit sich bringen, das heißt, die aus Deutschland nach Oesterreich eingeführten Kohlenmengen werden nach wie vor in Deutschland besteuert. Von der Steuer wird Oesterreich nach einem getroffenen Uebereinkommen circa die Hälfte zugewiesen erhalten. Andererseits dürften dann jene Braunkohlenmengen, die aus Böhmen nach Deutschland gehen, von der österreichischen Kohlensteuer überhaupt

frei bleiben und nur in Deutschland besteuert werden. Nebenfalls wird die nächste Zeit wieder eine beträchtliche Kohlenpreissteigerung bringen.